

Datum: 20.04.2016

Zürichsee-Zeitung

Obersee



HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
FHO Fachhochschule Ostschweiz

Zürichsee-Zeitung / Obersee
8712 Stäfa
055/ 220 42 42
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'091
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.001
Abo-Nr.: 375001
Seite: 5
Fläche: 60'721 mm²

Drei HSR-Professoren erhalten Innovationspreis



Die drei Preisträger des Innovationspreises (von links): Peter Petschek, Rainer Bunge und Markus Friedl mit Futur-Stiftungsratspräsident Thomas Schmidheiny (Zweiter von links).

zvg / Willi Meissner



Zürichsee-Zeitung / Obersee
8712 Stäfa
055/ 220 42 42
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'091
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.001
Abo-Nr.: 375001
Seite: 5
Fläche: 60'721 mm²

RAPPERSWIL-JONA Gestern hat die Stiftung Futur bereits zum zwölften Mal den Innovationspreis verliehen. Ausgezeichnet wurden drei Forschungsprojekte der Hochschule für Technik Rapperswil.

Die Stiftung Futur – kurz für Stiftung zur Förderung und Unterstützung technologieorientierter Unternehmungen Rapperswil – setzt sich für den Technologietransfer zwischen der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) und der Industrie ein. Gestern wurden drei Projekte mit dem Innovationspreis der Stiftung ausgezeichnet, die sich durch Innovation, hohen Kundennutzen und unternehmerische Umsetzung profiliert haben.

Der mit 10 000 Franken dotierte Hauptpreis ging an Professor Markus Friedl für sein Projekt «Erneuerbare Mobilität aus Sonne, Wasser und Luft». Mit seinem siebenköpfigen Team am IET Institut für Energietechnik sowie Industriepartnern hat Friedl die Pilot- und Demonstrationsanlage Power-to-Methane HSR entwickelt. Mit den Zutaten Sonne, Luft und Wasser wird in der Anlage hundertprozentig erneuerbares Erdgas produziert. Dem IET ist es dabei gelungen,

den weltweit ersten geschlossenen CO₂-Kreislauf in einer solchen Anlage zu realisieren. Die Anlage wird regelmässig von Experten aus der Industrie besucht. Ebenfalls finden Schulungen an der Anlage statt. Die Pilot- und Demonstrationsanlage Power-to-Methane HSR ist eine Kooperation von Audi, Erdgas Obersee, Erdgas Regio, Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil, Climeworks, Etogas, Forschungsfonds der Gasindustrie und der HSR. Weitere Folgeprojekte, unter anderem für weitere Testanlagen sowie eine Machbarkeitsstudie für eine 6-Megawatt-Anlage in der KVA Linth, sind in Vorbereitung.

rem für weitere Testanlagen sowie eine Machbarkeitsstudie für eine 6-Megawatt-Anlage in der KVA Linth, sind in Vorbereitung.

Kleinste Edelmetallpartikel gewinnen

Den Anerkennungspreis in Höhe von 6000 Franken hat das Projekt «Edelmetalle aus KVA-Schlacke» von Rainer Bunge, Professor am **Umtec Institut für Umwelt- und Verfahrenstechnik**, erhalten. Zusammen mit den zwei Industriepartnern KVA Linth und Geodur/Lab hat Bunge eine Anlage entwickelt, mit der sich kleinste Edelmetallpartikel wie Gold und Silber, die kleiner als zwei Millimeter sind, aus der

Schlacke von Kehrlichtverbrennungsanlagen gewinnen lassen. Durch die bisherige Aufbereitung konnten nur grössere Edelmetallstücke zurückgewonnen werden. Die neue Aufbereitungsanlage wurde Anfang 2016 an der KVA Linth installiert. Der Betrieb soll in Kürze aufgenommen werden.

Lehrbuch in zweiter Auflage herausgegeben

Einen Spezialpreis von 2000 Franken erhielt Peter Petschek, Professor am ILF Institut für Landschaft und Freiraum, für das Projekt «Geländemodellierung/Grading als Beitrag für weltweites Regenwassermanagement». Petschek hat ein Lehrbuch zum Thema Geländemodellierung in der zweiten, erweiterten Auflage herausgegeben. Das Buch bietet einen umfassenden Einblick in neue Technologien für die Geländemodellierung wie beispielsweise den Landscaping-Smart-Workflow mit digitaler Geländemodellierung und 3-D-Maschinensteuerung. Durch Geländemodellierung lässt sich der Einsatz von Belägen, Schächten und Leitungen für das Regenwassermanagement in Siedlungsräumen optimieren. ZSZ